

Reichsinstitut für Maltechnik

Der Präsident der Reichskammer der bildenden Künste hat in München ein Reichsinstitut für Maltechnik (Doerner-Institut) errichtet. Zum Leiter des Instituts wurde der Akademieprofessor Max Doerner in München ernannt. Zweck des neuen Institutes ist, dem schaffenden Künstler zu helfen und sein Werk zu sichern. Das neue Institut wird daher Maltechniker zur Mitarbeit berufen, die selbst Maler sind, ferner Chemiker und Physiker, ebenso Kunsthistoriker. Alle Arbeit in der Anstalt soll im Bilde fruchtbar werden. Gegenstand der Forschungsarbeiten wird also das gesamte Malmaterial und seine Verwendung im Bilde sein, die Sicherung der Werkstoffe durch wissenschaftliche Forschung und praktische Erprobung und die Erforschung alter und neuer Techniken in Bezug auf handwerksgerechten Bildaufbau. Ferner werden eine Reihe praktischer Dauerversuche über wetterbeständige Wandmalerei ausgeführt. Auch Fragen der Bildpflege und der Konservierung werden planmäßig untersucht werden. Eines der ersten Ziele der Arbeit des Instituts wird die Vorbereitung eines Künstlerfarbengesetzes sein.

Tagung des Internationalen Komitees für Kunstgeschichte

Das Internationale Komitee für Kunstgeschichte (Comité International d'Histoire de l'Art), dem über zwanzig Nationen angehören, wird seine jährliche Arbeitstagung erstmalig nach dem Kriege wieder in Deutschland, und zwar in der Zeit vom 22. bis 25. Juli in Frankfurt am Main und Würzburg abhalten. — Deutschland ist in dem Komitee durch Professor Brindmann (Frankfurt a. M.) als Vizepräsident, Generaldirektor Buchner (München) und Professor Hamann (Marburg) vertreten.

Ausstellungen in Berlin

Vor kurzem wurde die große Cranach-Ausstellung im Deutschen Museum, die unter der Ehren-Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten Generaloberst Hermann Göring steht, eröffnet. Generaldirektor Kimmel wies in seiner Eröffnungsansprache darauf hin, daß sich seit der letzten großen Cranach-Ausstellung in Dresden im Jahre 1899 ein völlig neues Bild von den beiden Cranachs, Vater und Sohn, ergeben hätte. Durch die Gebefreudigkeit von über vierzig Museen des In- und Auslandes sei nunmehr eine Schau zusammengekommen, wie man sie sich würdiger nicht denken könne.

In der Zeit vom 5. Juni bis 4. Juli 1937 veranstaltet die Ausstellungsleitung Berlin e. B. (Haus der Kunst), Berlin NW 40, Am Königsplatz 4, die Ausstellung Graphik und Kleinplastik. Zu der Ausstellung sind zugelassen: Aquarelle, Zeichnungen, Originalgraphik und Kleinplastik.

Die NS.-Kulturgemeinde eröffnete am 5. Mai in ihrem Ausstellungsgebäude in der Tiergartenstraße 21a eine Tierkunst-Ausstellung. Die Ausstellung umfaßt Werke der Malerei, Plastik und Graphik. In einem Ehrensaal werden Werke der großen Tiermaler des 19. Jahrhunderts gezeigt. Ferner wird in der Ausstellung eine Übersicht der besten Leistungen der Porzellan-Tierplastik aus den Manufakturen Berlin, Meißen, Hutschenreuther, Rosenthal und der SS.-Manufaktur Mlisch gegeben.

Die Fachuntergruppe Leisten-, Rahmen-, Bilder- und Spiegelindustrie, Viefelsfeld, veranstaltet ab 7. Mai d. J. unter Mitarbeit der Reichskammer der bildenden Künste eine Wanderausstellung »Bild und Rahmen« im Stadthaus Wilmersdorf, Berlin W 15, Kaiserallee 1—12. In der Ausstellung werden gut gerahmte Kunstblätter und zwar vornehmlich Werke alter Meister in Reproduktionen gezeigt.

Ausstellung Blumen — Vögel — Schmetterlinge in Dresden

Die Staatliche Kunstgewerbe-Bibliothek in Dresden-A., Eliastraße 34, zeigt vom 5. Mai bis 10. Juni eine Ausstellung Blumen — Vögel — Schmetterlinge, Studien und Vorlagen. Bei freiem Eintritt ist diese Schau Montags bis Freitags von 8 bis 18 Uhr, Sonnabends von 8 bis 13 Uhr geöffnet.

Einblattholzschritte des 15. Jahrhunderts in Köln

Aus Anlaß der Kölner Bibliophilentage 1937 eröffnete das Kupferstichkabinett im Wallraf-Richartz-Museum eine bedeutende Ausstellung früher Einblattholzschritte, die zwischen Mittel- und Niederrhein entstanden sind. Zahlreiche auswärtige Museen und Bibliotheken haben zu dieser Schau ihre fast unzugänglichen Kostbarkeiten zur Verfügung gestellt.

Franz-Hals-Ausstellung in Haarlem

Das Franz-Hals-Museum in Haarlem begeht in diesem Sommer das Jubiläum seines fünfundsiebenzigjährigen Bestehens mit einer großen Franz-Hals-Ausstellung, die an den größten Meisterwerken

des Franz Hals seine Entwicklung aufzeigen wird. Der Leiter des Museums, G. D. Gatawa, hat Leihgaben aus der ganzen Welt (Deutschland fünfzehn Werke) für diese bedeutsame Ausstellung zugesichert erhalten. Im ganzen werden annähernd hundert Gemälde gezeigt werden.

Ausstellung deutscher Handzeichnungen in Tokio

In der Ueno-Kunsthalle wurde kürzlich eine Ausstellung wertvoller deutscher Handzeichnungen von Dürer bis Menzel in Anwesenheit des Prinzenpaares Takamatsu, des Prinzen Asaka, Vertretern des Kabinetts, von Kunst und Wissenschaft, der Botschaft und der Partei eröffnet. Botschafter von Dirksen dankte den Vertretern des Kaiserhauses und dem Präsidenten des deutsch-japanischen Kultur-Instituts Graf Okubo für die Förderung der Ausstellung kostbarer deutscher Kunstschätze, die beweise, daß Deutschland für seine Kunst in Japan Verständnis erwecken wolle, wie es umgekehrt Meisterwerke japanischer Kunst kennenzulernen wünsche. Graf Okubo dankte für die großzügige Bereitstellung dieser Kunstschätze, die erfolgreiche Werber für eine Vertiefung der Kulturbeziehungen zwischen beiden Ländern seien.

Firmen-Ausstellungen

Das Kunsthaus Schaller in Stuttgart-W, Marienstraße 14, zeigt im Mai Gemälde von Maria Caspar-Filser, Zeichnungen, Radierungen und Lithos von Prof. Karl Caspar-München, einige Reste der Landenberger-Ausstellung und eine Schau »Deutsche Kunst«, Wiedergaben des Angelfachsen-Verlags.

In der Galerie Buchholz in Berlin W 8, Leipziger Straße 119/120, ist eine Gerhard-Marcks-Ausstellung eröffnet worden. Es wird neue bzw. unveröffentlichte Plastik gezeigt sowie Zeichnungen.

Versteigerungen

Bei E. G. Voerner in Leipzig werden am 16. und 17. Juni Kupferstiche und Farbendrucke des 15. bis 18. Jahrhunderts aus der Sammlung des Fürsten von Dettingen-Wallerstein, Mähingen, aus dem Nachlaß Nestle-John, Frankfurt a. M. und aus anderem Besitz versteigert.

Die gleiche Firma versteigert am 19. Juni Deutsche Zeichnungen des 18. und 19. Jahrhunderts, Zeichnungen des 16. und 17. Jahrhunderts sowie deutsche, meist Mannheimer Graphik des frühen 19. Jahrhunderts.

»Deutsche Kunst im christlichen Haus«

Der Kunstdienst in Berlin W 35, Matthäikirchplatz 2, gibt in Verbindung mit dem Evangelischen Presbyterverband für Deutschland in Berlin-Steglitz, Beyme-Straße 8, ein Verzeichnis »Deutsche Kunst im christlichen Haus« (im Verlag des letzteren erschienen) heraus. Aus dem gegenwärtigen Angebot deutscher Kunstblattverleger wurde eine Auswahl vorbildlicher Kunstblätter getroffen. Das reich bebilderte Verzeichnis berücksichtigt ausschließlich Kunstblätter nach Kunstwerken des deutschen Kulturkreises aus Vergangenheit und Gegenwart. Über die Verleger, über die Bildgrößen und über die Art des Wiedergabeverfahrens enthält es genaue Angaben.

Verleihung des Eichendorff-Preises

In Prag fand aus Anlaß der Verleihung des Eichendorff-Preises an den sudetendeutschen Bildhauer Erb-Schloßbauer in Karlsbad im Festsaal des Deutschen Hauses eine Feier statt, an der hervorragende Persönlichkeiten des deutschen Kunstlebens, der Rektor der Prager Deutschen Universität und eine Reihe von Hochschulprofessoren teilnahmen. — Der Eichendorff-Preis wurde vor zwei Jahren von einem unbekanntem Deutsch-Amerikaner mit der Bestimmung gestiftet, daß er jedes Jahr als Anerkennung für künstlerisches Schaffen auf dem Gebiet der Literatur, der Musik oder der bildenden Künste an einen sudetendeutschen Künstler verliehen wird. Im vergangenen Jahr wurde der Preis, der 5000 RM beträgt und zum Teil in der Tschechoslowakei, zum anderen Teil im Deutschen Reich verwendet werden muß, an den Auffiger Heimatdichter Ventelt verliehen.

Persönliches

Der Jugendführer des Deutschen Reiches, Baldur von Schirach, hat an den Bildhauer Georg Kolbe zu seinem sechzigsten Geburtstag folgendes Telegramm gerichtet: »Zu Ihrem sechzigsten Geburtstag wünsche ich Ihnen von Herzen Glück. Möge Ihnen das Bewußtsein der Verbundenheit unserer Jugend mit Ihrem Werk immer neue Kraft spenden zum Dienst an gemeinsamen Idealen.«

Der Reichs- und Preussische Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung hat den Maler Arthur Kampf zum Vorsitzenden der Abteilung für die bildenden Künste der Preussischen Akademie der Künste berufen. Für die Dauer seines Amtes ist Prof. Kampf zugleich in den Senat dieser Akademie-Abteilung berufen worden.